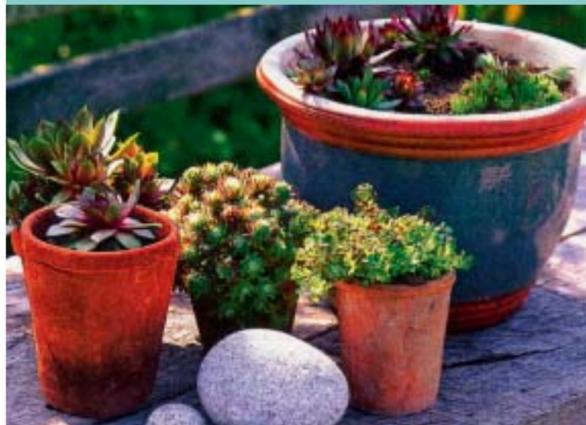


## Zauberhafte Blattrosetten



Hauswurz, Steinrose, Donnerkraut, Dachwurz – so zahlreich sind die Namen für diese formschöne Blattrosettenpflanze. Botanisch heissen sie Sempervivum. Dies bedeutet «immerlebend».

Wer eine Pflanze mit sehr, sehr wenig Pflegeaufwand für kleine Flächen sucht und trotzdem phantasievolle Gestaltungsmöglichkeiten will, der liegt hier genau richtig.

Hauswurz war schon im Mittelalter von besonderem Interesse: Sie wurden als Blitzschutz auf Dächern gepflanzt. Aufgrund ihrer geringen Pflege- und Standortansprüche gedeihten sie dort prächtig. Einen Platz hat Hauswurz auch in der Heilkunde. Die Blätter enthalten wohltuende Inhaltsstoffe und werden in der Homöopathie zur Linderung von Verbrennungen, Insektenstichen und Heilung von Wunden und Hautkrankheiten verwendet.

In der Natur wachsen sie auf nackten Felsen und kommen fast ohne Erde aus. Ideal also für die Bepflanzung von flachen Gefässen, Steingärten oder auch Wurzeln.



## Das Gartenjahr

### SEPTEMBER

Obwohl viele Blütenstauden jetzt gelb und welk werden, sollte man das Laub noch nicht abschneiden. So geben Sie den Pflanzen Zeit, genügend Energie aus den Blättern abzuziehen und zu speichern, damit sie besser über den Winter kommen.

### OKTOBER

Jetzt ist Pflanzzeit für Blumenzwiebeln. Wählen Sie Sorten, die nicht höher als 50 cm hoch werden (bessere Standfestigkeit).

Übrigens kann man Blumenzwiebeln auch gut in Tontöpfen selber anziehen. Wichtig ist, dass die Zwiebeln vollständig mit einem Gemisch aus Erde und Sand überdeckt sind. Die Töpfe werden im Garten vergraben und mit 5–10cm Erde überdeckt.

### NOVEMBER

Solange die Tage noch mild sind, wächst der Rasen. Deshalb wird er bis zum Einsetzen von Frost regelmässig geschnitten. Ist er zu lange, besteht die Gefahr von Schäden durch Schnee.

### DEZEMBER

Oft fehlt im Herbst die Zeit um Geräte und Werkzeuge gründlich zu reinigen. Insbesondere einölen verlängert die Lebensdauer deutlich. Übrigens: Beim Rasenmäher kann man jetzt schon die Servicearbeiten durchführen.

### JANUAR

Nun ist der beste Zeitpunkt um sich Gedanken über Ihren (neuen) Traumgarten zu machen. Rufen Sie uns an. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.

### FEBRUAR

Jetzt ist die Gefahr von Kahlfrösten besonders gross. Immergrüne Pflanzen und Koniferen verdunsten schon jetzt viel Wasser. Aus dem gefrorenen Boden kommt aber keines nach und die Pflanzen vertrocknen. Sollten kaum Niederschläge erfolgt sein, sind insbesondere Pflanzen in Gefässen, an frostfreien Tagen gründlich zu giessen.

### MÄRZ

Blumenzwiebeln, welche Sie im Herbst in Töpfe gepflanzt haben, können Sie nun ausgraben und in einem nicht zu warmen, hellen Raum antreiben.

## Über uns

### GRATULATION

Unsere beiden Lehrlinge haben Ihre LAP mit Erfolg bestanden: **Hervorragend! Andreas Solenthaler hat als bester der Ostschweiz mit der Gesamtnote 5,5 und der Bestnote im Fach Pflanzenkenntnis abgeschlossen – herzlichen Glückwunsch!**

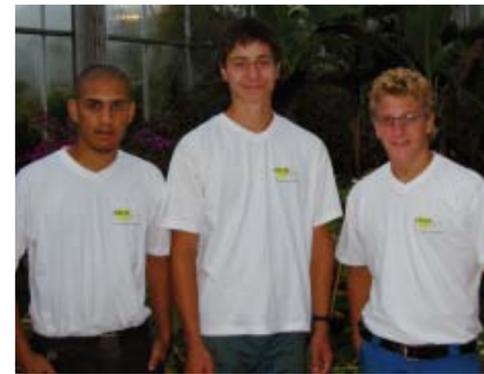


Jenny Braun, Andreas Solenthaler

## Rückblick

### NEUE LEHRLINGE

Im Juli haben bei uns drei neue Landschaftsgärtner-Lehrlinge ihre Lehrzeit begonnen. Viel Freude bei der neuen Aufgabe!



v.l.n.r.: Benjamin Kaliana, Daniel Dörig, Marco Nägele

### IMMER EINEN STEINWURF VORAUS



## Vorschau

**WUFA WIL**  
**6. bis 9. September**

Wir freuen uns, Sie auf dem Marktplatz Wil begrüßen zu dürfen!

## Dank

Herzlichen Dank für Ihren Besuch und Ihr Feedback zu unserem Auftritt mit dem «goldenen Schnitt» an der Art Garden in Wil.



Telefon 071 944 24 14  
Mörenau  
9514 Wuppenau

Konstanzerstr.80  
9500 Wil

www.felix-gartenbau.ch  
Mühlau  
9602 Bazenhaid



Herbst 2007



Liebe Gartenfreunde,  
liebe Kunden

Holz erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der gestiegene Erdölpreis hat Holz als Energiestoff eine Renaissance beschert. Im Weiteren findet es zunehmend als Baumaterial im Hausbau Verwendung.

Auch im Garten wird Holz immer beliebter. Die Natürlichkeit des Materials, die vielseitige Verwendbarkeit und die ausstrahlende Wärme sorgen für eine steigende Nachfrage. Zudem lässt sich Holz hervorragend mit anderen modernen Materialien, insbesondere Metall, kombinieren.

Mit Freude zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Vielseitigkeit. Sie werden überrascht sein.

Viele Jahre wurde der Hauswurz kaum beachtet. Nun erobert er im wahrsten Sinne des Wortes den Garten zurück. Ob in Schalen, Töpfen, auf Steinen oder in Ritzen, überall sind die Blattrosetten ein hübscher Blickfang.

Auch dieses Mal wünschen wir viel Vergnügen beim Lesen der Zeitung.

Herzlichst Ihre  
Felix Gartenbau AG

Felix Felix



## Holz ist ein vielseitig einsetzbares Material im Garten. Es strahlt Wärme aus. Seine Natürlichkeit ist kaum zu überbieten.

Jahrelang wurden Plätze oder Terrassen fast nur mit Steinbelägen versehen. Nun wird auch Holz immer häufiger verwendet. Es ist nicht nur optisch ein «warmes» Material. Bei der Benutzung merken sie, dass Holzbeläge sehr fusswarm sind, aber nie extrem heiss werden. Die Hölzer, welche im Laufe der Jahre nachdunkeln und Patina bekommen, speichern die Wärme eines sonnigen Tages bis in die Abendstunden.

Eine wichtige Voraussetzung bei der Verwendung von Holz als Belag ist, dass man dieses Material nur dort einsetzt, wo es schnell wieder abtrocknet. Eine geriffelte Oberfläche kann zur Bannung der Rutschgefahr beitragen.



### Unterbau notwendig

Holzbeläge dürfen nicht direkt auf den gewachsenen Boden verlegt werden, sonst verfault das Holz sehr schnell. Es muss eine Unterkonstruktion erstellt werden. Diese fällt je nach Beanspruchung der Fläche mehr oder weniger stark aus.

Besonders schön sind Holzbeläge als Podeste über oder angrenzend an Wasser. Ein spezielles Einsatzgebiet ist auch die Erweiterung von bestehenden Plätzen. Würde man diese mit denselben Platten erweitern, sieht man lange den Unterschied von neu und alt und nimmt dieses als Flickwerk wahr. Wählt man aber ein anderes Material, und Holz lässt sich mit allem kombinieren, wird eine klare Abgrenzung zwischen alt und neu sichtbar, die auch optisch gefällt.

### Breites Angebot

Holzbeläge gibt es in verschiedenen Musterungen mit geriffelter oder gehobelter Oberfläche. Auch punkto Farbe hat man rasch die Qual der Wahl. Auf jeden Fall sind nur bewährte Holzarten zu verwenden, sonst ist die Lebensdauer reduziert. Diese kann wesentlich verlängert werden, wenn der Holzbelag regelmässig gereinigt wird (Laub und andere Verunreinigungen entfernen, damit der Belag schneller abtrocknen kann).

Holz ist jedoch nicht nur als Bodenbelag ein gefragter Baustoff. Seit eh und je wird Holz auch für Tröge und kleine Mauern verwendet.

### Und nun zu den Stars

Ist der Nachbar nur wenige Schritte entfernt oder stören uns neugierige Blicke von Passanten, Holz schafft Abhilfe. Sichtschutz ist eine Hauptdomäne von Holz. Es sind unzählige vorgefertigte Holzelemente in verschiedenen Mustern und unterschiedlichen Farben auf dem Markt erhältlich. Obwohl die Elemente ein geringes Gewicht aufweisen, sind sie gut im Boden zu verankern. Nur eine fachmännische Ausführung bietet Gewähr für Freude über längere Zeit. Es wäre doch ärgerlich, wenn eine nach Jahren toll mit Pflanzen berankte Wand unter dem Druck der Blattmasse zusammenfällt und das ganze von vorne beginnen kann.

Dadurch wären wir auch bei einem weiteren Einsatzgebiet von Holz: Rankgerüste. Vom einfachen Wandspalier, bereits vorgefertigten Rankgerüsten bis hin zu



## Eine spezielle Note erhält Ihr Garten durch die Kombination von Holz und Metall. Dies ist bei der Neugestaltung wie auch bei Umänderungen möglich.

Pergolen gibt es auch hier ein breites Angebot. Mit Hilfe von Rankgerüsten und Pergolen lässt sich jeder Garten in eine Oase der Ruhe und Geborgenheit verwandeln. Es lassen sich zudem hübsche perspektivische Effekte erzielen.

### Gesamtplanung wichtig

Zusatzelemente wie Pergolen oder Rankgerüste müssen immer einen Bezug zu den Gebäuden oder anderen festen Elementen wie Mauern oder Umgebungsbepflanzungen haben, um nicht verloren im Garten zu stehen. Sonst werden sie zu einem Fremdkörper.

Es gilt folgende Faustregel: Je kleiner der Garten, desto filigraner und weniger «schwer» sollten die Zusatzelemente gewählt werden. Leicht und luftig wirkt dabei weiss gestrichenes Holz, schwer und robust hingegen dunkle Holzkonstruktionen.

Die Verwendung von Holz im Garten braucht Erfahrung und fachmännisches Wissen. Wir verfügen darüber. Profitieren Sie davon und rufen Sie uns für eine Beratung an.